

# Pfarrbrief

St. Michael Poing

Verbindendes Fest mit bleibender Wirkung  
Die Kirchweihe am 10. Juni

Herbst 2018

# Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort
---	---------

## Verbindendes Fest mit bleibender Wirkung Die Kirchweihe am 10. Juni

5	Verbindendes Fest mit bleibender Wirkung
11	Eine Verbindung zwischen Himmel und Erde
12	Bunter musikalischer Blumenstrauß
14	Pure Freude an einem besonderen Tag
20	Novene
24	Menschenkette
26	Kinderkirchenführung
28	Wie gut kennen Sie unsere Pfarrei?
30	Gruppen.Leben: Kolping

## Rückblick

33	Familienwochenende Kolping
35	40 Jahre KDFB Poing
38	Bergmesse
40	Kindergarten am Bergfeld

## Vorschau

43	Schenke dir Zeit
45	Atem holen
46	In die Stille singen
47	Firmung
48	Kegeltturnier für Jugendliche
49	Sankt Martin
50	Kinderbibeltag
51	Kirchenverwaltung

## Schlussteil

54	Taufen, Trauungen & Beerdigungen
56	Kontaktdaten
57	Pfarramt Daten
58	Besondere Gottesdienste

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

nach dem einmaligen Ereignis der Kirchweihe hat der Neubau Seliger Rupert Mayer in den vergangenen Wochen vielleicht auch eine Art Verschnaufpause nehmen können. Gänzlich in die Sommerferien konnte die neue Kirche aber nicht gehen: Die regelmäßigen Gottesdienste fanden statt, und Neugierige und Interessierte erkundeten das Gotteshaus.

Nun aber stehen unserer Kirche viele weitere Premieren bevor: Etwa das Patroziniumsfest am 4. November, also der Namenstag des Kirchenpatrons, und all die weiteren Feste und Ereignisse des Kirchenjahres, die in den kommenden Monaten zum ersten Mal in Seliger Rupert Mayer begangen werden. Wir dürfen gespannt sein.

Neben mancher Vorausschau auf Kommendes gibt der vorliegende Pfarrbrief zuallererst jedoch Gelegenheit zur Nachlese: Eindrücke und Rückblicke von der Kirchweihe am 10. Juni und dem begleitenden Festprogramm bilden den Mittelpunkt. Sie machen deutlich, welch bedeutsamer Monat der Juni 2018 für unsere Gemeinde war.

Ein besonderer Moment davon ist gleich auf der Titelseite festgehalten: Reinhard Kardinal Marx entzündet den Weihrauch während der Altarweihe.

**Michael Wendlinger**

Redaktionsteam

[Pfarrbrief-poing@ebmuc.de](mailto:Pfarrbrief-poing@ebmuc.de)

**Verbindendes Fest mit  
bleibender Wirkung**  
Die Kirchweihe am 10. Juni

Verbindendes Fest mit  
bleibender Wirkung

Eine Verbindung zwischen  
Himmel und Erde

Bunter musikalischer  
Blumenstrauß

Pure Freude an einem  
besonderen Tag

Novene

Menschenkette

Kinderkirchenführung

Wie gut kennen Sie unsere  
Pfarrei?

Gruppen.Leben: Kolping



# Kirchweihe

## verbindendes Fest mit bleibender Wirkung

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Inzwischen ist einige Zeit seit der Kirchweihe am 10. Juni vergangen. Es war ein großes Fest, das unser Kirchweihmotto „Menschen verbinden“ in all seinen Facetten in beeindruckender Weise mit Leben gefüllt hat. An dieser Stelle auch nochmals ein herzliches Vergelt's Gott allen, die mit ihrem Engagement dazu beitragen haben, dass dies so möglich wurde!

Mit den vielen Mitfeiernden aus unserer Gemeinde und den zahlreichen Gästen waren über 1.000 Menschen aller Altersgruppen zusammengekommen. Verbunden als große Gemeinschaft haben wir die neue Kirche wirklich zu einem „Ort der Versammlung“ gemacht. Das soll sie auch sein, wie uns der Erzbischof in seiner Predigt ans Herz gelegt hat.

Die eindrücklichen Riten von der Portalöffnung bis hin zu Segnung wichtiger „Orte“ in der Kirche mit dem Höhepunkt der Altarweihe haben uns vor Augen geführt, in welcher vielfältiger Weise uns hier auch ein Ort der Gottesbegegnung geschenkt wurde. Als Gemeinde wie als Einzelne können wir uns hier mit IHM verbinden, der seit der Weihe in Jesus Christus sakramental und bleibend in diesem Raum gegenwärtig ist.

Und auch das „Verbinden“ im Sinne von Heilen war ganz konkret gefragt, weitaus konkreter sogar noch, als wir es uns gewünscht haben. Einige hatten im Zuge des über 2-stündigen Kirchweihgottesdienstes unter den erschwerten Bedingungen von Hitze und stickiger Luft Schwächeanfälle erlitten. Doch sie kamen alle wieder auf die Beine – Gott und den engagierten Helfern vom Roten Kreuz sei Dank.

Heutzutage in einer sog. „Eventkultur“ wird ja häufig mangelnde Nachhaltigkeit und Kontinuität von Großereignissen bemängelt. Punktuell, im Moment geschieht etwas, oft auch Großes, aber im Alltag verflüchtigt es sich schnell wieder, als sei nichts gewesen, eben bis zum nächsten Big Event.

Nach diesen ersten Wochen und Monaten können wir aber dankbar feststellen, dass das Fest der Kirchweihe nicht einfach vorbei ist, sondern „nachwirkt“ und biblisch gesprochen schon „Frucht bringt“.

Viele Menschen kommen seit dem 10. Juni in unser neues Gotteshaus, nicht nur neugierige Kleine und Große bei den diversen Kirchenführungen, sondern auch zur Mitfeier der Gottesdienste, zum Empfang der Taufe, des Bußsakraments oder einfach zum persönlichen Gebet oder Durchatmen in der Stille. Die große Zahl an Kerzen, die hier täglich entzündet werden, zeugen sichtbar davon.

So möchte ich Sie alle einladen, diesen verbindenden Weg des Glaubens in unserer Pfarrgemeinde, bestärkt durch das schöne Kirchweihfest, weiter fortzusetzen. Ich bin überzeugt, dass es nachhaltige Wirkung und noch viele gute Früchte entfalten wird, nicht nur für die Gemeinschaft, sondern auch für jede und jeden ganz persönlich. Kommen Sie in unsere Pfarrkirche und lassen Sie sich überzeugen – nicht primär von uns, sondern von dem, dem sie bleibend geweiht wurde. Seit dem 10. Juni ist sie wirklich „Haus des Herrn“ (Zitat aus dem Kirchweihritus). ER ist da und erwartet uns!

Ihnen von Herzen eine gesegnete Zeit

**Christoph Klingan**

Pfarrer









# Eine Verbindung zwischen Himmel und Erde

Für mich war es ein sehr freudiger Tag! In der Zeit davor und danach wurde ich häufig von Gemeindegliedern angesprochen, die ebenso gespannt auf die Einweihung waren, dabei sein oder erfahren wollten, wie alles abgelaufen ist. Viele haben sich den Innenraum endlich ansehen können und waren beeindruckt von der Liturgie des Einweihungsgottesdienstes. Für mich war es die erste Einweihung einer Kirche, die ich miterlebt habe, und ich freute mich sehr darüber, Ihnen meine und die Grüße meiner Gemeinde mit auf den Weg zu geben!

**Johanna Thein**

Pfarrerin der Christuskirche



# Ein bunter musikalischer Blumenstrauß

Eine Kirchweihe – das ist wohl etwas, was man als Chorleiterin nicht oft erlebt und mitgestalten darf. Noch dazu, wenn man, so wie ich, gerade „frisch“ im Amt ist. Von Anfang an empfand ich Begeisterung genauso wie Respekt vor der Aufgabe, den Festgottesdienst zur Weihe der Kirche Sel. Pater Rupert Mayer musikalisch zu gestalten und zu koordinieren. Also nichts wie ran an die Sache.

Einige Kernfragen stellten sich gleich zu Beginn: Welche musikalische Note soll der Gottesdienst bekommen? Welche Gruppen beteiligen sich? Für welche „Unwägbarkeiten“ während des Gottesdienstes sollten wir (wie) gerüstet sein?

Ziemlich bald schon setzte sich daraus eine Vision zusammen: Der Gottesdienst sollte musikalisch das Poinger Kirchenleben widerspiegeln und von den Gruppen gestaltet werden, die auch in der Pfarrei aktiv sind und mit der Pfarrei zu tun haben, inklusive Kindergärten, Schulen und evangelische Nachbargemeinde. Damit war ein musikalisch vielfältiges Fundament geschaffen.

Nun ging es um die Wahl der Musik: Sie sollte zur neuen Kirche passen, festlich sein, dazu die feiernde Gemeinde tragen, die Zeremonien kurzweilig unterstützen, sowie leicht, aber zugleich – dem Ereignis angemessen – mit Tiefgang ausfallen. Deshalb fiel meine Wahl auf „moderne“ Kirchenmusik überwiegend des 20. Jahrhunderts: die Stücke des Kirchenchors mit dem Charakter „festlich, gewaltig und doch einfühlsam“ stammen alle von englischen Komponisten. Das Bläsertrio der Musikkapelle fand wunderschön eingängige und schwungvolle Melodien eines japanischen Komponisten. Der kroatische Chor sang und spielte ein grooviges kroatisches neues Kirchenlied. Johannes Lamprecht an der Orgel entschied sich dafür, alle Stücke zu improvisieren, um flexibel auf die Zeremonien und oben erwähnte „Unwägbarkeiten“ eingehen zu können - was ihm wunderbar gelang.

Und – Erleichterung und Freude auf meiner Seite- das Konzept ging gut auf!

Auf dem Kirchplatz stimmte uns der evangelische Posaunenchor mit einem festlichen Einzug ein. Die Kinder der beiden Kindergärten Am Bergfeld und Am Endbachweg und auch der Anni-Pickert-Schule begrüßten die Gemeinde mit berührenden Liedern und sorgten für eine frische Leichtigkeit.

Während des Gottesdienstes wechselte sich dann die Liturgie mit ihren Weiheriten harmonisch ab mit dem bunten musikalischen Blumenstrauß von der Empore – ohne musikalische und der Hitze geschuldeten Zwischenfälle. Für mich war es eine Freude, mit den gut gelaunten SängerInnen des Kirchenchors zu musizieren, und die Gesichter anderer Mitwirkender zeigten ähnliche Emotionen. Ein stimmiges Fest für (fast) alle Sinne konnten wir feiern, und ich war begeistert über das musikalische Erlebnis und Ergebnis der Gemeinschaftsaktion.

Einen herzlichen Dank deshalb an alle Mitwirkenden für ihre Zeit und ihre Bereitschaft, zu üben und zu organisieren für diesen Tag – für ihre Kooperation und Offenheit, so dass ein festliches musikalisches Programm zu einem Tag beitrug, der lange in Erinnerung bleiben wird.

**Martina Kneißl**  
Chorleiterin



# Pure Freude an einem besonderen Tag

## Die Kirchweihe aus Sicht einer Oberministrantin

Der Moment, als wir in die Kirche eingezogen sind, war pure Freude: Mein Gesicht strahlte, mein Herz klopfte. Endlich konnte ich diesen Raum betreten - unsere neue Kirche. Der Tag der Kirchweihe begann für mich um 7 Uhr morgens, ganz schön früh an einem Sonntag mitten im Schuljahr. Nachdem ich das extra für die Kirchweihe bedruckte Mini-T-Shirt angezogen hatte, haben wir uns Ministranten in der Turnhalle des Kindergartens getroffen, wo wir uns für den Festgottesdienst umgezogen haben. Die Spannung war bei allen zu spüren, wir waren aufgeregt, wann es endlich losgeht.



Denn hinter uns lag eine lange Vorbereitungszeit, die mitunter auch stressig war. Anfang Juni trafen wir Ministranten den Sekretär des Bischofs, danach folgten mehrere Miniproben, damit am Kirchweihstag selber alles gut klappt. Es war ja schließlich ein wichtiges Ereignis für unsere Pfarrgemeinde. Als Ministrantin habe ich außerdem die Teelichthalter aus Beton, die Festschriften und die Armbänder mit verkauft. Und natürlich waren wir an der Menschenkette beteiligt, und auch hier gab es im Vorfeld einiges vorzubereiten und zu bedenken.

Am Ende hat sich die viele Mühe gelohnt. Die Kircheneinweihung hatte so viele Höhepunkte. Der schönste und spannendste Moment für mich war die Altarweihe, als der Weihrauch darauf angezündet wurde. Erleichterung spürte ich erst, als der Gottesdienst vorüber war. Alles verlief so, wie wir das geprobt hatten. Und zum Glück haben sich auch die Minis, die in der Kirche „umgekippt“ sind, schnell wieder erholt. Nach der Messe und dem Auszug haben wir den Festzug zum Bauhof angeführt. Dort angekommen, waren wir erleichtert, endlich die verschwitzten Ministrantengewänder ausziehen zu können. Dann ging im Bauhof das Feiern mit Reden, Musik und Essen weiter. Am Abend bin ich dann erschöpft ins Bett gesunken, erleichtert, dass der Kirchweihtag so schön, so erlebnisreich war. Ich bin mir sicher: Gott war an diesem besonderen Tag auch da – bei der Kirche und in der Kirche.

**Veronika Paul**









*Bürgermeister Albert Hingerl*



*Landrat Robert Niedergesäß*



*Architekt Andreas Meck*



*Ordinariatsdirektorin Susanne Birk*

# Novene vor der Kirchweihe

Bereits im Frühjahr 2017 machten wir uns in der Pfarrei Gedanken, wie wir auf den Kirchweihtag zugehen, ihn auch inhaltlich, spirituell vorbereiten könnten.

Schnell war die Idee einer Novene geboren. Eine Novene ist eine Gebetsform, in der an neun Tagen vor einem Hochfest oder einem besonderen Ereignis zu einem bestimmten Gebet oder einer Gebetsform eingeladen wird. Der Ursprung liegt wohl in der Pfingstnovene, dem neuntägigen Gebet um den Heiligen Geist, wie es die Apostel sowie die Brüder Jesu mit Maria und weiteren Frauen nach der Himmelfahrt Jesu im Abendmahlssaal praktizierten. Sie geht auf den Bericht in der Apostelgeschichte (Apg 1,12–14) zurück, nach dem diese ersten Christen nach der Himmelfahrt Christi zurückgezogen im Gebet lebten, bis am Pfingsttag der Heilige Geist über sie kam (Apg 1, 12-14).

In unserer Pfarrei konnte nach positiver Resonanz eine vielfältige Kirchweihnovene zusammengestellt werden, bei der an jedem der neun Abende vor der Kirchweihe eine andere kirchliche Gruppierung die Gestaltung übernahm.

Jeder konnte seine Gebetszeit frei gestalten. So entstand eine bunte Vielfalt: Taizégebet, Rosenkranz, Marienandacht, besonders musikalisch gestaltete Abendmesse, klassische Vesper, aber auch ein Familiengottesdienst mit Ministranten und Pfadfindern. Verbindendes Element war das „Gebet für unsere neue Pfarrkirche“, das an jedem Abend gemeinsam gebetet wurde. Dieses Gebet war gemeinsam im Liturgiekreis entstanden und eigens für die Kirchweihe formuliert worden.

Die Kirchweihnovene fand großen Zuspruch, so dass sich an jedem der neun Abende viele Poinger einfanden (und nicht nur die der eigenen Gruppierung), um miteinander zu beten, zu singen und sich auf das große Ereignis der Kirchweihe vorzubereiten. In diesen Tagen hatte ich ein Gefühl freudiger Erwartung, fast wie im Advent!

Einen besonderen Akzent setzte dann aber auch noch die „Menschenkette“, die zum Ziel hatte, alle Poinger zusammenzubringen und durch eine Kette aus Menschen von der Kirche St. Michael bis zur neuen Pfarrkirche Seliger Rupert Mayer zum Ausdruck zu bringen.

Beeindruckend war in dieser Woche, dass sich die Menschen wirklich aufmachten, um sich miteinander und mit Gott zu verbinden. So wurde unser Kirchweihmotto ein Stück Wirklichkeit.

Danke an alle, die mit dabei waren!

**Martina Hohl**



# Gebet für die neue Pfarrkirche

## **Gott, unser Vater,**

wir danken Dir für die neue Kirche, die uns zur Begegnung mit Dir und untereinander einlädt. Lass uns hier Geborgenheit erfahren und Heimat finden!

## **Jesus Christus,**

wir danken Dir für die Gemeinschaft, die sich in Deinem Namen versammelt. Lass uns Dich immer in unserer Mitte haben und Deine liebende Gegenwart spüren!

## **Heiliger Geist,**

wir danken Dir für die Verbindung, die Du mit Gott und unter uns schaffst. Lass uns im Miteinander wachsen und dabei stets offen bleiben! Dazu segne uns Du, dreifaltiger Gott, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Liturgiekreis St. Michael 2018





# Menschenkette

am 8. Juni

Menschen verbinden – sichtbar.

Das war die Idee bei einem Jugendvernetzungstreffen im Frühjahr 2017: eine Menschenkette zu bilden und Menschen, unabhängig von Konfession, Herkunft und Alter, zusammenzubringen. Aber auch als Zeichen dafür, dass es keinen Unterschied macht, ob man in Poing geboren wurde oder in Alt-/Süd- oder Neu-/Nord-Poing wohnt. Als Startpunkt sollte entsprechend zur Kirchenweihe unsere neue Kirche Seliger Pater Rupert Mayer gewählt werden, Zielpunkt unsere Kirche St. Michael.

Als verbindendes Element der Teilnehmer war angedacht, Kerzen zu verteilen, diese anzuzünden und damit in der einbrechenden Nacht eine leuchtende Kette zu bilden. Doch als die für Oktober geplante Weihe auf Juni verschoben wurde, beschlossen wir, die Kerzen im Anschluss an die Menschenkette zu verteilen - als kleines Dankeschön, als Erinnerung, aber auch als Aufforderung für und an unsere Gemeinschaft, sich füreinander einzusetzen.

Zwei Bedenken standen gegen die Idee der Menschenkette im Raum: schlechtes Wetter und zu wenig Teilnehmer. Für passendes Wetter halfen nur Gebete an Petrus und die richtige Kleidung. Für genügend Teilnehmer musste Werbung im Vorfeld betrieben und Menschen zur Teilnahme motiviert werden. Die Rückmeldungen zu den Plakaten und Flyern an allen öffentlichen Orten Poings waren unterschiedlich: Skepsis („1000 Leute?“) bis hin zum Optimismus („Schafft ihr!“) waren ein Ansporn.

Freitag, 8. Juni 2018, 19 Uhr

Strahlender Sonnenschein, warme Temperaturen und fröhliche Menschen füllten den Marktplatz und die Straßen zwischen den beiden Kirchen und Ortsteilen. Unsere Hoffnungen wurden wahr:

Viele Poingerinnen und Poinger jeden Alters kamen und setzten ein starkes und weithin sichtbares Zeichen für Gemeinschaft und Verbundenheit, unabhängig ihres Glaubens, ihrer Nationalität und ihres Hintergrundes.

Auch wenn es knapp nicht reichte, um beide Kirchen zu verbinden – es nahmen doch rund 900 Leute teil. Während des Glockenläutens der katholischen und evangelischen Kirchen reichten sich alle Teilnehmer die Hände und schlossen sich zusammen. Besonders zu spüren war der Wille und das Gemeinschaftsgefühl, als es darum ging, die letzten Lücken zu schließen. Noch wichtiger als die Anzahl der Mitwirkenden war, was danach folgte: sehr viele Teilnehmer blieben nach dem Ende der Menschenkette, unterhielten sich mit ihren Freunden, aber auch mit bis dato fremden Leuten neben ihnen. Manche teilten sogar ihre mitgebrachte Brotzeit und Getränke. Mehr Symbolik für eine starke Gemeinschaft gibt es fast nicht.

Als Projektgruppe konnten wir zwar mit der Planung einen Impuls geben, ein verbindendes Zeichen für Poing wurde es aber erst durch die Teilnahme von so vielen Menschen. Dafür möchten wir allen mit einem ehrlichen und herzlichen Vergelt's Gott danken.

### **Thomas Stiegler**

Projektgruppe Menschenkette



# „Zu Bethlehem geboren“ mitten im Sommer

## Kinder-Kirchenführung in Seliger Rupert Mayer

Einmal selbst die Kirchenglocken läuten lassen:

Bei der Kinder-Kirchenführung am 21.07. wurde dieser Wunsch für einige Kinder erfüllt. Sie durften am Vorplatz des neuen Gotteshauses die Knöpfe der Fernbedienung drücken und damit die einzelnen Glocken ein- und ausschalten. Damit war bereits ein erster Höhepunkt erreicht, noch bevor die Führung selbst begonnen hatte.



Langweilig wurde es aber auch die kommenden 90 Minuten nie. Nach einer Umrundung der Kirche, bei der zwischen 100 und 200 Schritte gezählt wurden, und einem Gruß hinauf zu „Rupi“, dem Hahn auf der Kirchendachspitze, erkundeten die Kinder mit ihren Familien den Innenraum. Sie erfuhren etwa, warum sich der Taufstein in der Ecke mit Seeblick befindet, woher die Brandflecken auf dem nagelneuen Altar stammen, und dass das Lied „Zu Bethlehem geboren“ auch im Sommer passt – vor allem im Andachtsraum mit der Marienfigur.

Weitere Lieder und Gebete machten aus der Kirchenführung eine Art Weggottesdienst, der in die Kindersegnung durch unseren Pfarrer mündete. So verging dieser abwechslungsreiche und zugleich besinnliche Samstag-Nachmittag wie im Flug.

Vielen Dank dafür, Bianca und Ute!

**Michael Wendlinger**

Pastoralreferent



# Wie gut kennen Sie unsere Pfarrei?

Im letzten Pfarrbrief versteckten sich die noch gestapelten Bänke der neuen Kirche Seliger Rupert Mayer hinter einer Glassichtfolie. Tanja Seidl gehörte zu denjenigen, die dieses Motiv erkannten. Sie wurde als Gewinnerin gezogen und darf sich über einen Büchergutschein über € 10.- freuen.

Den gibt es auch dieses Mal zu gewinnen. Wir würden gerne wissen:  
Was sehen Sie –  
Von wo aus wurde das Foto gemacht –  
Wann ist das Bild entstanden?

Drei Fragen, drei Antworten (via Briefkasten des Pfarrbüros oder Mail an **Pfarrbrief-Poing@ebmuc.de**) - und mit ein wenig Glück sind Sie das nächste Mal der Gewinner!



# Gruppen.Leben: Kolping

Wir sind Kolping - im Hier und Jetzt



Wenn Poingerinnen und Poinger gefragt werden, ob sie unsere Kolpingfamilie kennen, gibt es drei mögliche Antworten: „Nein“, „ja, die von der Familienarbeit“ oder „die von der Mittagsbetreuung“. Ja, auch eine Mittagsbetreuung organisieren wir, aber primär nennen wir uns „Kolpingfamilie“ und haben einen christlichen Leitgedanken. Auch wenn wir mit aktuell 27 Jahren noch vergleichsweise jung sind, so geht die Idee unserer Verbindung weit zurück auf unseren Namensgeber Adolph Kolping (1813 – 1865). Als gelernter Schuster und späterer Priester nahm er sich besonders den Wandergesellen an, da er von ihren Nöten und Problemen aus eigener Erfahrung wusste. Dies führte dazu, dass er die Gesellenvereine gründete, in denen Unterkunft, Hilfe bei Krankheiten, Bildung und Glaube vermittelt wurde – nach seiner Ansicht ein Minimum für ein würdiges Leben. Seine Idee breitete sich innerhalb kurzer Zeit aus, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit.

Unsere Kolpingfamilie beruft sich auf Adolph Kolping, seiner damals fast revolutionären Idee und gibt uns unser Leitbild: im Alltag christlich zu handeln und innerhalb des Vereins – unserer Familie – Möglichkeiten zur Wissensvermittlung, aber auch zur Gemeinschaftsbildung anzubieten. Dies versuchen wir auf vielfältige Weise: von offenen Veranstaltungen wie das Weißwurst-Essen im Anschluss an die Familiengottesdienste, Spiele-Treffen und den Familienfasching bis hin zu Fortbildungen und Wertevermittlung für alle Altersstufen. Hierfür bieten wir beispielsweise Familien- und Frauenwochenenden unter verschiedenen Themenpunkten an.

Durch die Teilnahme am Christkindmarkt und anderen Aktionen erwirtschaften wir Erlöse und spenden diese an lokale Gruppen hier und im Großraum München, aber auch an ein Waisenhaus in der Ukraine und an internationale Organisationen wie der Lepra-Hilfe in Brasilien.

Unsere Kolpingfamilie Poing bietet darüber hinaus als einzige in Deutschland auch eine Mittagsbetreuung an. Angefangen 1995 mit 8 Kindern versorgen wir heute werktätlich während der Schulzeit über 250 Kinder und bieten neben dem Mittagessen auch Hilfe bei den Hausaufgaben sowie eine Ferienbetreuung an. Was uns mit Stolz erfüllt: Einer der vier Glocken im Glockenturm unserer neuen Kirche Seliger Pater Rupert Mayer ist Adolph Kolping geweiht. Sie erinnert uns mit ihrem Klang daran, in Beruf, Familie und Gesellschaft christlich und solidarisch zu leben und zu handeln. Wenn wir Interesse geweckt haben: Wir freuen uns über die Teilnahme und Besuche an unseren Aktionen und Veranstaltungen. Weitere Informationen über uns und unsere Veranstaltungen gibt es im Internet, im Gemeindeblatt und in unserem Jahresprogramm. Oder noch besser: einfach bei uns vorbeikommen.

Treu Kolping  
**Thomas Stiegler**  
Kolpingfamilie Poing



A close-up photograph of a sunflower field. The sunflowers are in full bloom, with bright yellow petals and dark brown centers. The background is a clear blue sky with scattered white clouds. The sunflowers are the main focus, with some in sharp focus and others slightly blurred in the foreground and background.

## **Rückblick**

Familienwochenende Kolping

40 Jahre KDFB Poing

Bergmesse

Kindergarten am Bergfeld

# Familienwochenende

„L(i)ebe“

Das diesjährige Familienwochenende unserer Kolpingfamilie fand unter dem Thema „L(i)ebe“ statt – ein Wunsch der Teilnehmer vom Vorjahr. Und so machten sich 22 Teilnehmer zwischen 6 und 46 Jahren am Freitag, den 13. April, am Nachmittag ins Felshaus in Wang bei Moosburg auf, um sich miteinander über Hoffnungen, aber auch über Herausforderungen des Alltags auszutauschen: Was waren unsere Vorstellungen und Wünsche vor 20 Jahren und welche haben sich erfüllt? In welche verschiedenen Rollen schlüpfen wir in unserem Alltag? Welche Träume haben wir eigentlich noch heute und wie können wir sie verwirklichen? Welche Bedeutung erfährt unsere Partnerschaft im täglichen Leben?



Während die Erwachsenen dieses Thema unter sich diskutierten, näherten sich die Kinder altersgerecht ihren Lebensträumen und der Bedeutung von Glück auf spielerische und kreative Weise.

Einer der Höhepunkte war auch dieses Jahr wieder die große Spielerallye durchs Haus und den weitläufigen Garten, in dem der Abend bei Lagerfeuer, gegrillten Marshmallows, Werwolfspiel, Ratsch und Tratsch gemütlich ausklang. Den Abschluss des Wochenendes bildete am Sonntag ein themata-übergreifender und reflektierender Wortgottesdienst.

Die schöne, intensive, gemeinsame Zeit mit offenen Gesprächen wurde genossen und genutzt, und so konnten viele Anregungen für eine bewusst gelebte Zukunft mit in den Alltag genommen werden.

**Thomas Stiegler**

Kolpingfamilie Poing



# 40 Jahre KDFB Poing

Es war ein wunderschönes Fest!



Im April konnte der Frauenbund Poing das 40jährige Gründungsjubiläum feiern. Nach einem festlichen Gottesdienst in der Kirche St. Michael versammelten sich etwa 90 Gäste (Mitglieder, Ehrengäste und die Frauen der Nachbarvereine Anzing, Forstinning und Forstern / Tading) im Pfarrheim St. Michael.

Für das leibliche Wohl aller Gäste war gesorgt. Mit Interesse wurden die Fotos aus früheren Frauenbund-Zeiten, die an Stellwänden befestigt waren, studiert.

Besonderer Dank gilt unserem Bürgermeister Albert Hingerl und Pfarrer Christoph Klingan. Eine große Überraschung war für uns das Geschenk der Pfarrgemeinde. Wir erfuhren, dass wir eine neue kleine Fahne (Banner) bekommen. Unsere 1990 geweihte Fahne ist leider sehr schwer und kaum zu tragen. Daher konnten wir nie bei Frauenbund-Wallfahrten u.v.m. unsere Fahne mitnehmen. Vielmals möchten wir uns bei unserem Fahnenträger Herrn Bayerl bedanken, der die große Frauenbund-Fahne lange Zeit bei der Fronleichnams-Prozession getragen hat.

Acht unserer Frauen sind von Anfang an, also seit 40 Jahren, Mitglied im Frauenbund. Zu ihrem Jubiläum wurde ihnen eine Urkunde und einen Blumenstock als „Dankeschön“ überreicht.

## Unser Blick in die Zukunft

Im November 2018 stehen beim Frauenbund Poing Neuwahlen der Vorstandschaft an. Die Wahl muß alle vier Jahre durchgeführt werden. Gewählt werden die erste und zweite Vorsitzende, eine Schriftführerin, eine Schatzmeisterin sowie Beisitzerinnen – oder: ein Vorstandsteam!

Wir brauchen dringend Verstärkung und würden uns sehr über Mitglieder freuen, die im Vorstand mitmachen wollen! Gerne geben wir genauere Auskünfte z.B. am 19.9. im Pfarrheim St. Michael beim ersten Treffen nach den Sommerferien oder telefonisch bei Annemarie Kotre.

### Annemarie Kotre

Frauenbund - Vorstandschaft



## **Nächste Frauenbund–Termine**

Mittwoch 19.9. Erstes Treffen nach den Sommerferien  
14:30 Uhr Auf der Großleinwand schauen wir Bilder an, z.B. vom Jubiläum  
und Kirchweihe

Mittwoch 10.10. Erntedankfest  
14:30 Uhr

Mittwoch 17.10. Große Geburtstagsfeier  
14:30 Uhr

Mittwoch 7.11. Besinnlicher Nachmittag  
14:30 Uhr

**Mittwoch 21.11. Vorstandswahl**  
**14:30 Uhr**

Alle Veranstaltungen finden im Pfarrheim St. Michael statt.

Die Reife eines Menschen  
zeigt sich am deutlichsten  
an dem Dienst,  
den er in der Gemeinschaft leistet.

Pedro Arrupe

# Bergmesse

am 26. Mai auf dem Brauneck

„Wennd drobn stehst auf an Berg und schaußt außi aufs Land;  
Bist am Herrgott ganz nah, fast spürst scho sei Hand.

Wennd drobn stehst auf an Berg, sag dem Schöpfer an Dank;  
Weil drobn hast Zufriedenheit, drunt Sorgen und Zank.“

(unbek. Verfasser)

Erfreulich viele Teilnehmer (ca. 60), von drei bis 85 Jahre, machten sich am 26. Mai auf, um im Isarwinkel am Brauneck gemeinsam die Poinger Bergmesse zu feiern. Der schön gestaltete Platz am neuen Brauneck-Gipfelkreuz war wie geschaffen für einen feierlichen Gottesdienst mit unserem Pfarrer Christoph Klingan – bei herrlichem Wetter und grandioser Fernsicht ins Alpenvorland, ins Karwendel und Wetterstein. Veronika Paul begleitete den frischen Gesang dankenswerterweise wieder mit ihrer Querflöte. Nach der Bergmesse genossen viele die Einkehr im nahen Brauneckhaus. Nicht wenige wanderten aber noch Richtung Westen über mehrere Gipfel bis zum Latschenkopf. Herrn Pfarrer Klingan und allen Teilnehmern herzlichen Dank fürs Mitbeten, Mitsingen und Mitfeiern.

**Irene und Gerhard Fischer**



# Kindergarten am Bergfeld

## Ein neues Kindergartenjahr beginnt - und so war das vergangene

Ein neues Kindergartenjahr beginnt.

Gerne blicken wir zurück auf ein spannendes, interessantes, lehrreiches, kreatives, besinnliches und natürlich auch lustiges Kindergartenjahr. Wir unternahmen tolle Ausflüge wie zum Beispiel ins Maislabyrinth, ins Münchner Puppentheater oder ins Neufarner Sonnenland zum Ponyreiten (siehe Foto). Alle zwei Monate kam uns auch der Kasperl im Kindergarten besuchen und löste spannende und lustige Fälle. Wir feierten gemeinsam schöne Gottesdienste und einige Kinder sangen auch bei der Kirchweihe das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“.

Nach dem Sommerfest war es für die künftigen Schulkinder natürlich noch ganz wichtig, dass sie einmal in IHREM Kindergarten übernachten durften. Da durfte natürlich weder die Nachtwanderung im Park, die Kinovorstellung in unserer Turnhalle noch das Sportfest mit Siegerehrung und Urkunden- sowie Medaillenvergabe fehlen. Am nächsten Morgen gab es dann endlich beim gemeinsamen Frühstück mit den Eltern die langersehnten und selbst ausgesuchten und gebastelten Schultüten. Ohne die ist man ja schließlich kein waschechtes Schulkind.

Kurz darauf fand dann noch unser Abschlussgottesdienst statt. Natürlich mit einer Segnung für unsere künftigen Schulkinder, damit sie gut durch die Ferien kommen und dann in die Schule starten können, aber auch für alle anderen Kinder, das Kindergartenteam und die Eltern und Geschwister.

Eine Woche vor dem Gottesdienst bekamen wir zudem eine kindergarten-eigene Kirchenführung der neuen Kirche.

**Claudia Tepper**

Einrichtungsleitung





## Vorschau

Schenke dir Zeit

Atem holen

In die Stille singen

Firmung

Kegelturnier für Jugendliche

Sankt Martin

Mein Jakobsweg

Kinderbibeltag

Kirchenverwaltung

# Schenke dir Zeit

## Ökumenische Seite

„...Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen.“ Dieses Zitat wird der großartigen Kinderbuchautorin Astrid Lindgren (1907–2002) zugeschrieben. Ihre Bücher handeln von Themen, die allen Kindern und Erwachsenen bekannt sind: Traurigkeit und fröhliches Spielen, Quatsch machen und über die großen und kleinen Fragen des Lebens zu philosophieren. Aber neben all dem strahlen die Heldinnen und Helden in ihren Büchern Stärke und Zuversicht aus.

Astrid Lindgren trifft oft ins Schwarze mit den beschriebenen Gefühlen, mit den Träumen und Ängsten, die unser Herz schwer und leicht machen können. Sie schafft es, in einfachen Worten zu beschreiben, was das Leben ausmacht und wie man mit den Abenteuern, die es mit sich bringt, zurecht kommt. Dazu gehören auch Zeiten der Ruhe, in denen wir keinem Druck von außen oder von uns selbst Gehör schenken sollen. Zeiten zum Kraftschöpfen. Zeiten, einfach die Augen Richtung Himmel zu wenden und die Hände hinter dem Kopf zu verschränken.

„Ruh dich aus.“ So lautete auch das Thema eines Schulentgottesdienstes im Juli. Die Kinder haben mit ihren Lehrerinnen und Lehrern zusammen getragen, was sie alles erlebt, gelernt und aus den vergangenen Monaten mitgenommen hatten. Gleichzeitig war Platz für die Wünsche und Hoffnungen, die sie auf die freie Zeit der Sommerferien setzten: Zeit haben für die Familie, für Freunde, für Spielen und Spaß. Unter dem Motto: Ruh dich aus und nimm dir Zeit für dich.

***In jener Zeit hat Jesus gesagt: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen! Folgt mir nach und lernt von mir; denn ich bin voll Güte und mein Herz ist mit Liebe ausgefüllt; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.“ (Matthäus 11,28-30)***

Diese Verse haben wir den Kindern mit auf den Weg gegeben. Lernen und Arbeiten haben ihre Zeit gehabt, aber danach ist eine Zeit der Ruhe und der Erholung nötig und angebracht. Nicht nur in den Sommerferien sollen wir uns das zu Herzen nehmen. Denn Jesus lädt uns jeden Tag, auch inmitten eines vollen Bürotages oder vieler Hausaufgaben, ein, einfach mal alles aus der Hand zu legen und ihm im Stillen zu sagen, was uns gerade belastet und plagt.

„Ruh dich aus.“ Dazu gehört nicht allein die Freiheit, nicht zur Schule oder zur Arbeit zu müssen. Dazu gehört auch, dass man den Kopf abschaltet und die Gedanken einmal nur um banale Dinge kreisen lassen kann. Es ist nötig, sich einfach mal Zeit zu nehmen und sie sich selbst zu schenken! Zeit, einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen.

Eine fröhliche und entspannte Herbstzeit wünscht Ihnen

**Johanna Thein**

Pfarrerin von der Christuskirche

# Atem holen



Zur Ruhe kommen bei Musik, Texten und Stille.  
Sich Zeit nehmen für sich und für Gott.  
Den neuen Kirchenraum Seliger Rupert Mayer auf sich wirken lassen.

Ein offenes Angebot in der neuen Pfarrkirche.

Im Herbst an drei Dienstagen, 17:30 bis 18:30 Uhr:  
25.09.  
23.10.  
27.11.

Herzliche Einladung!

# In die Stille singen

Ein offenes Angebot für alle, die Lust haben, sich auf eine stimmliche und vielleicht auch meditative Reise im Kirchenraum zu begeben mit Tönen, Klängen und Rhythmen. Wir werden komponierte Lieder singen genauso wie Melodien fast aus dem Nichts entstehen lassen.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Neugierde, Singfreude und Offenheit schaden nicht.

Fr., 21.09. und 21.12., 19.30 Uhr

Dauer ca. 60 - 75 min.

**Martina Kneißl**

Chorleiterin



# Der Geist führt uns zusammen

## Firmung 2019

Alle Jugendlichen, die im Schuljahr 2018/2019 die 9. Klasse besuchen, sind eingeladen, sich firmen zu lassen.

Der Infoabend zur Firmvorbereitung (sowohl für Eltern als auch Jugendliche) findet am Mittwoch, 26.09.2018, 19:30 Uhr, im Pfarrheim Pater Rupert Mayer statt.

Persönliche Firmanmeldung im Pfarrheim Pater Rupert Mayer:

Donnerstag, 04.10.2018: 17:00 – 19:00 Uhr oder

Freitag, 05.10.2018: 16:00-18:00 Uhr

(Mitzubringende Unterlagen sind zu finden auf [www.st-michael-poing.de](http://www.st-michael-poing.de) „Aktuelles“).

Ab November beginnen die gemeinsamen Veranstaltungen zur Vorbereitung auf die Firmung. Der genaue Termin der Firmung 2019 steht noch nicht fest.

Über Jugendliche und Erwachsene, die die Firmvorbereitung inhaltlich/organisatorisch unterstützen möchten, freuen wir uns! Bitte ggf. im Pfarrbüro melden.

**Christoph Klingan**

Pfarrer

# Kegelturnier für Jugendliche

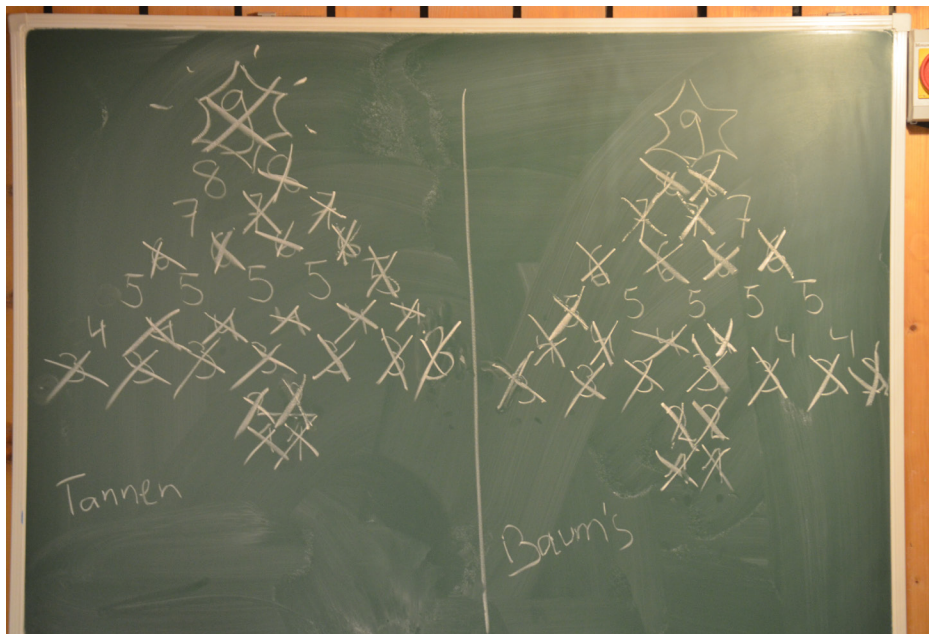
Bereits zum dritten Mal richtet unsere Kolpingfamilie gemeinsam mit den Pfadfindern das Kegelturnier für Jugendliche aus. Dieses Jahr findet es am

Sonntag, 21. Oktober 2018  
ab 16:00 Uhr  
im Pfarrheim St. Michael statt.

Eingeladen sind hierzu alle Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme und wünschen „gut Holz“.

**Thomas Stiegler**  
Kolpingfamilie Poing



# Sankt Martin

Herzliche Einladung zur ökumenischen Andacht mit Laternenumzug.

Im Anschluss laden wir Sie und Ihre Kinder herzlich zu einem warmen Punsch und Lebkuchen ein.

**Sonntag, 11.11.2018**  
**17:00 Uhr**  
**Christuskirche Poing**

Wir freuen uns auf euch!  
Euer Team der Christuskirche und Pfarrei Sankt Michael

# Mein Jakobsweg

Bildervortrag mit Klaus Halbeck

**Sonntag, 25.11.2018**  
**16:00 Uhr**  
**Festsaal der Christuskirche**

(Eintritt frei)

# Kinderbibeltag

Immer @nline: Dein Engel

Mittwoch 21.11.2018  
08:00 - 13:00 Uhr  
Seliger Pater Rupert Mayer

Du bist in der 1. – 4. Klasse und hast Lust mit anderen Kindern zu spielen, singen und basteln? Herzliche Einladung zum ökumenischen Kinderbibeltag, bei dem es ganz um das Thema Engel gehen wird! Flyer werden verteilt. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt! Kosten: 3 Euro. Weitere Infos und Fragen bei: [johanna.thein@elkb.de](mailto:johanna.thein@elkb.de)



# Kirchenverwaltungswahlen

am 18. November 2018



## Die Kirchenverwaltung – Pfarreileben ermöglichen

Die Kirchenstiftung St. Michael ist die Rechtsträgerin unserer Pfarrgemeinde und damit Eigentümerin unserer kirchlichen Gebäude (Kirchen, Pfarrheime, Pfarrhaus usw.). Zudem ist sie Arbeitgeberin derjenigen, die direkt bei der Pfarrei angestellt sind (z.B. Mesner, Hausmeisterin, Pfarrsekretärinnen, Reinigungskräfte oder Kirchenmusiker). Sie kümmert sich u.a. um die Finanz- und Vermögensangelegenheiten oder die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen. Aber erst durch die Kirchenverwaltung und die Entscheidungen dieses Gremiums wird die Kirchenstiftung handlungsfähig. Die Kirchenverwaltung ermöglicht damit „Kirche vor Ort“. Sie schafft wesentliche Rahmenbedingungen für unser Gemeindeleben mit all den Angeboten und dem Einsatz so vieler, die unsere Pfarrei „lebendig“ machen.

Die Kirchenverwaltung ist außerdem die lokale Vertretung aller Kirchensteuerzahlerinnen und -zahler. Sie entscheidet über die Verwendung der örtlichen Kirchensteuer (Kirchgeld) und wählt indirekt Vertreter in das Gremium, das über die Verwendung der Kirchensteuermittel in der Erzdiözese München und Freising entscheidet.

Die gewählten Mitglieder der Kirchenverwaltung leisten ihren Dienst ehrenamtlich. Gemeinsam mit dem Pfarrer, der qua Amt Kirchenverwaltungsvorstand ist, und ggf. einer hauptamtlichen Verwaltungsleitung als delegiertem Vorstand nehmen sie die o.g. Aufgaben wahr. Angesichts der hohen Verantwortung, die damit verbunden ist, verdient das Engagement in diesem Gremium der Pfarrei große Wertschätzung.

So sei an dieser Stelle auch ausdrücklich unseren ehrenamtlichen Kirchenverwaltungsmitgliedern in der noch laufenden Amtsperiode gedankt: Rainer Lauterbach, Kirchenpfleger; Silvia Deutinger; Brigitte Dreher; Sepp Germeier; Martin Schimpf; Michael Schimpf.

Da unsere Pfarrei zum Stichtag 1. Januar 2018 erstmals über 6.000 Katholiken gezählt hat, sehen die einschlägigen Bestimmungen vor, dass bei uns am 18. November 8 statt bisher 6 ehrenamtliche Kirchenverwaltungsmitglieder zu wählen sind.

Ich kann Sie vor diesem Hintergrund hier nur herzlich bitten, an der Kirchenverwaltungswahl teilzunehmen. Es wird anders als bei der Pfarrgemeinderatswahl keine allgemeine Briefwahl geben, sondern eine Urnenwahl, für die aber natürlich auch ad personam Briefwahlunterlagen beantragt werden können. Über die Details zur Wahl wird es im Herbst weitergehende Informationen geben.

Falls Sie sich selbst mit dem Gedanken tragen, für das Gremium zu kandidieren, finden Sie weitere Informationen im Internet auf der Homepage des Erzbistums München und Freising unter **[www.deine-pfarrgemeinde.de](http://www.deine-pfarrgemeinde.de)**.

Wir freuen uns über die Bereitschaft zur Kandidatur. Bei Interesse können Sie sich gerne im Pfarramt melden.

**Christoph Klingan**  
Pfarrer

## **Schlussteil**

Taufen, Trauungen &  
Beerdigungen

Kontaktdaten

Pfarramt Daten

Besondere Gottesdienste

# Taufen

Das Sakrament der Taufe empfangen in unserer Kirche

24.02.2018	Kren Emilia
03.03.2018	Gaši Anton
17.03.2018	Hölter Samuel
17.03.2018	Tarantino Alessia
07.04.2018	Nebauer Anton
08.04.2018	Leistl Theresa
14.04.2018	Fuchs Florian
05.05.2018	Kramer Julian
05.05.2018	Lipinski Marlene
05.05.2018	Tamm Lara
26.05.2018	Ivić Matej
27.05.2018	Kühnl Charlotte
03.06.2018	Kinshofer Severin
24.06.2018	Schmid Maximilian
30.06.2018	Jakob Luka
30.06.2018	Jakob Noah
30.06.2018	Dietl Elias
08.07.2018	Ofner Quirin

# Trauungen

In unserer Kirche haben geheiratet

02.06.2018	Lawes Andreas und Saam Eva-Maria
09.06.2018	Reif Volker und Reif Carina, geb. Moder

Aus unserer Pfarrei haben drei Ehepaare auswärts geheiratet.

# Todesfälle

Auf unseren Friedhöfen fanden die letzte  
Ruhestätte

13.02.2018	Müller Edith
27.02.2018	Mayer Waltraud
05.03.2018	Antl Michael
21.03.2018	Jakob Rosa
21.03.2018	Hochholzer Herta
22.03.2018	Braun Josef
25.03.2018	Multerer Katharina
30.03.2018	Richter Helmut
15.04.2018	Atzenbeck Maria
23.04.2018	Blieninger Erna
07.05.2018	Cwik Maria
02.06.2018	Mühldräxler Irmhild
28.06.2018	Festl Ludwig

# Kontaktdaten

## katholischer Vereine, Verbände und Gruppierungen

PEKiP Ansprechpartner: Martina Hohl	0 81 21 / 8941
Kolpingfamilie Poing e.V. Ansprechpartner: Barbara Trampler	0 81 21 / 47 60 725 <a href="http://www.kolping-poing.de">www.kolping-poing.de</a>
Ministranten	<a href="mailto:poinger-minis@gmx.de">poinger-minis@gmx.de</a>
DPSG Stamm Windrose Anzing/Poing Ansprechpartner: Kilian Hohl	<a href="mailto:stavo@dpsg-windrose.de">stavo@dpsg-windrose.de</a> <a href="http://www.dpsg-windrose.de">www.dpsg-windrose.de</a>
Förderverein Kirchenzentrum Sel. Rupert Mayer Ansprechpartner: Franz Hohl	0 81 21 / 8941
Gesprächskreis am Mittwochvormittag Ansprechpartner: Elisabeth Rutzmoser	0 81 21 / 71568
Katholischer Deutscher Frauenbund Ansprechpartner: Annemarie Kotre	0 81 21 / 8476
Marianische Männerkongregation Emmeram Lang	0 81 21 / 84 15 <a href="http://www.mc-altoetting.de">www.mc-altoetting.de</a>
Cursillo Ansprechpartner: Angela Scholz	0 81 21 / 8 23 30 <a href="http://www.cursillo-muenchen.de">www.cursillo-muenchen.de</a>

## **PFARRSEELSORGER**

Pfarrer Christoph Klingan  
Telefon: 8 13 43  
Sprechstunden im Pfarrhaus, Schulstr. 29c  
nach Vereinbarung

Pastoralreferent Michael Wendlinger  
Gemeindereferentin Kathrin Peis

## **KATHOLISCHE TELEFONSEELSORGE**

Telefon: 0800 111 0 222

## **CARITAS**

Sprechstunde der Caritas nach telefonischer  
Vereinbarung mit Frau Deyle,  
Telefon: 08121/2207-13  
Außerdem erreichen Sie die Caritas auch in der  
Außenstelle Markt Schwaben,  
Färbergasse 32, Telefon: 22 07-0

## **GOTTESDIENSTORDNUNG**

### **Hl. Messen**

#### **Samstag:**

18:00 (Winterzeit)  
19:00 (Sommerzeit)  
in Sel. Rupert Mayer

#### **Sonntag:**

09:00 Uhr in St. Michael  
10:30 Uhr in Sel. Rupert Mayer

#### **werktags:**

Di, Mi, Fr: 08:00 Uhr in St. Michael  
Do: 19:00 Uhr in Sel. Rupert Mayer

#### **Anbetung:**

Fr: 15:00 bis 16:30 Uhr in St. Michael

Aktuelle Gottesdienstordnung  
mit besonderen Gottesdiensten  
unter [www.st-michael-poing.de](http://www.st-michael-poing.de)

## **KATHOLISCHES PFARRAMT:**

Schulstr. 29c,  
Telefon: 8 13 43, Fax: 7 86 13  
Internet: [www.st-michael-poing.de](http://www.st-michael-poing.de)  
sowie E-Mail: [St-Michael.Poing@ebmuc.de](mailto:St-Michael.Poing@ebmuc.de)

## **ÖFFNUNGSZEITEN:**

Montag, Dienstag:	08:30 - 11:30 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag, Freitag:	08:30 - 11:30 Uhr

## **BELEGUNGSPLANUNG PFARRHEIME:**

ausschließlich über das Pfarramt

## **HAUPTAMTLICHE MITARBEITER:**

Georg Mühlbauer (Mesner & Hausmeister)  
Gertrud Ebner (Pfarrsekretärin)  
Rosina Möstl (Pfarrsekretärin)  
Sandra Bibic (Hausmeisterin Pfarrheim St. Michael)  
Elisabeth Demmer (Hausmeisterin Pfarrheim Rupert  
Mayer)  
Martina Kneißl (Chorleiterin)

## **EHRENAMTLICHE MITARBEITER:**

**Kirchenverwaltung:**  
Rainer Lauterbach (Kirchenpfleger)

#### **Pfarrgemeinderat:**

Martina Hohl (Vorsitzende)

## **KINDERGÄRTEN DER KATHOLISCHEN KIRCHENSTIFTUNG**

Kita-Verwaltungsleitung: Christina Haug-Kießling  
Telefon: 975 798, E-Mail: [CHaug-Kiessling@ebmuc.de](mailto:CHaug-Kiessling@ebmuc.de)

- „Am Endbachweg“  
Am Endbachweg 12, Telefon: 8 21 12  
Leiterin: Heidi Auerbacher

- „Am Bergfeld“  
Gebrüder-Asam-Str. 4, Telefon: 7 31 18  
Leiterin: Claudia Tepper

# Besondere Gottesdienste

- Sonntag**      **16. September 2018**  
10:30 Uhr      Pfarrgottesdienst (Sel. RM) mit Einführung neuer Ministrant(inn)en
- Sonntag**      **23. September 2018**  
10:30 Uhr      Pfarrgottesdienst (Sel. RM) mit thematischem Element zur Caritas-Haussammlung, mit Frau Bianca Engel vom Caritas-Zentrum Ebersberg
- Sonntag**      **30. September 2018**  
09:00 Uhr      Festgottesdienst zum Patrozinium St. Michael, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor (Missa Festiva von Christopher Tambling für Chor und Orgel)  
10:30 Uhr      Gottesdienst (Sel. RM) entfällt wg. Patrozinium St. Michael
- Mittwoch**      **3. Oktober 2018**  
11:00 Uhr      Wallfahrt nach Taing  
Gottesdienst in Taing-St. Ottilien  
(nähere Informationen entnehmen Sie zu gegebener Zeit dem Gemeindeblatt)
- Sonntag**      **7. Oktober 2018**  
10:30 Uhr      Pfarrgottesdienst zum Erntedankfest  
(bei schönem Wetter in Angelbrechting, sonst Sel. RM)
- Donnerstag**      **1. November 2018 (Allerheiligen)**  
10:30 Uhr      Gottesdienst zu Allerheiligen (Sel. RM)  
14:00 Uhr      Andacht mit Gräbersegnung (St. M.)
- Freitag**      **2. November 2018 (Allerseelen)**  
08:00 Uhr      Hl. Messe entfällt  
19:00 Uhr      Hl. Messe zu Allerseelen (Sel. RM)
- Sonntag**      **4. November 2018**  
10:30 Uhr      Festgottesdienst zum Patrozinium Sel. Rupert Mayer

## TERMINVORSCHAU

**24. September – 30. September 2018**  
Caritas-Haussammlung



Pfarrgemeinde

# St. Michael Poing



## Impressum

Herausgeber Kath. Pfarramt St. Michael, Schulstr. 29c, 85586 Poing  
Vi.S.d.P. Pfarrer Christoph Klingan  
Redaktion Michael Wendlinger  
Gestaltung Christian Vogel  
Fotos Johannes Dieling, Herbert Dullnig, Martina Hohl, Simon Ismair,  
Annemarie Kotre, Tom Stiegler, Johanna Thein,  
Erzbischöfliches Ordinariat München.

Druck Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 700